



Freiwillige Feuerwehr Hilzingen
- Landkreis Konstanz -



HILZINGEN
Landkreis Konstanz
Gemeinde mit Tradition und Fortschritt

Gemeinde Hilzingen – Hauptstraße 36 – 78247 Hilzingen

Gemeinde Hilzingen
Bürgermeister Rupert Metzler
Hauptstraße 36
78247 Hilzingen

Freiwillige Feuerwehr
Verwaltung Markus Eder
Telefon: 07731 / 3809 – 16
Telefax: 07731 / 3809 – 30
Email: eder@hilzingen.de

05.09.2016

Vorlage an die Verwaltung – Haushaltsansatz 2017

Sehr geehrter Herr Metzler,

die Freiwillige Feuerwehr Hilzingen hat in der Sitzung des Feuerwehrausschusses, am 20. Juli 2016, den Haushaltsansatz für das Jahr 2017 einstimmig beschlossen.

In der Anlage erhalten Sie die für unsere Planung relevanten Haushaltsstellen.

In dieser Vorlage möchte ich wieder auf die wesentlichen Punkte in unserem Haushaltsansatz eingehen.

Vorwort:

Wie Sie dem Email im Anhang entnehmen können wird die Umstellung zur digitalen Alarmierung – nicht zu verwechseln mit der Umstellung zum Digitalfunk – bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Bis dahin müssen alle Feuerwehren mit digitalen Alarmempfängern ausgestattet sein.

Unsere Kreisbrandmeisterin, Frau Koberstein, schlägt unseren (Ober-)BürgermeisterInnen die Möglichkeit einer Sammelbeschaffung vor, um die dadurch entstehenden Sonderbelastungen für die Kommunen so gering wie möglich zu halten.

Ohne Berücksichtigung einer etwaigen Sammelbeschaffung kommen auf die Gemeinde Hilzingen folgende Kosten zu:

- **Stückpreis digitaler Alarmempfänger:** Netto ca. 250,00€
- **Anzahl FeuerwehrkameradInnen:** ca. 200 Aktive in 6 Einsatzabteilungen
- **Gesamtkosten:** Netto ca. 50.000,00€ / Brutto ca. 60.000,00€

Freiwillige Feuerwehr Hilzingen		Abteilungskommandanten			
Kommandant	Jean-Pierre Müller	Abt. Binningen	Franz Zimmermann	Abt. Riedheim	Siegfried Maier
Stellvertreter Verwaltung	Markus Eder	Abt. Duchtlingen	Florian Sauter	Abt. Schlatt a.R.	Peter Jäckle
Stellvertreter Technik	Heiko Jäckle	Abt. Hilzingen	Jean-Pierre Müller	Abt. Weiterdingen	Peter Butsch



In Abhängigkeit einer Sammelbeschaffung könnten diese Aufwendungen in einem Jahr anfallen, oder auf zwei Haushaltsjahre verteilt werden.

Sollte es zu einer, wie im Email empfohlenen, Sammelbeschaffung im Rahmen der Netzausschreibung kommen, empfehlen wir der Verwaltung eine diesbezügliche Teilnahme.

Sollte es aus nicht nachvollziehbaren Gründen zu keiner Sammelbeschaffung kommen, empfehlen wir eine Aufteilung der notwendigen Aufwendungen auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018 bei einer Ausschreibung über die Gesamtmenge.

Im aktuell vorliegenden und im Anhang befindlichen Haushaltsansatz für das Jahr 2017 wurden diese Aufwendungen noch nicht berücksichtigt.



Verwaltungshaushalt:

Auch für das kommende Jahr haben wir die Haushaltsstelle 5200 wieder in 4 Bereiche eingeteilt:

1. Unterhalt Atemschutz
2. Sicherheitstechnik
3. Technische Ausrüstung
4. Allgemeiner Unterhalt

Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, ist aufgrund der Prüfungsvorgaben der Bereich „Unterhalt Atemschutz“ den größten Schwankungen ausgesetzt.

Die Ursache hierfür liegt an der sehr großen Bandbreite bei der Anzahl der zu überprüfenden Atemschutzgeräte.

Wenn wir die letzten zwei Jahre und das Planungsjahr gegenüberstellen, sieht dieses wie folgt aus:

- **2015** **Planungskosten: 27.062,39 €**
- **2016** **Planungskosten: 18.173,09 €**
- **2017** **Planungskosten: 26.657,79 €**

Bereits in der Vorbesprechung zum Haushalt 2016 wurde aus den Reihen des Gemeinderates angefragt, ob diese Schwankungen nicht bereinigt werden könnten.

Da es sich bei den Einflussfaktoren um Prüfungstermine geht, könnten lediglich Prüfungen vorgezogen werden, was aber zu vorgezogenen Kosten und damit zu nicht notwendigen Aufwendungen führen würde.

Da die Anzahl der zu prüfenden Geräte über den Prüfungszeitraum von 6 Jahren bekannt ist, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Kostenaufwendungen für diesen Bereich bereits über einen Zeitraum von 6 Jahren zu planen.

Um unnötige Kosten durch vorgezogene Prüfungen zu vermeiden, empfehlen wir weiterhin diese Bandbreite bei den Aufwendungen im Bereich „Unterhalt Atemschutz“ zu akzeptieren.

In den Bereichen „Sicherheitstechnik“, „Technische Ausrüstung“ sowie „Allgemeiner Unterhalt“ konnten im Rahmen von notwendigen Ersatzbeschaffungen und Aktualisierung der Sicherheitsausrüstung (Schutz der Einsatzkräfte und der geschädigten Personen) die Aufwendungen im Rahmen der Vorjahre gehalten werden.

Im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung im Bereich „Unterhalt Atemschutz“ steigen die notwendigen Aufwendungen in der Haushaltsstelle 5200 von 37.000,00€ (Haushaltsjahr 2016) auf **46.000,00€** im kommenden Haushaltsjahr an.



In der Haushaltsstelle 5500 sind im Vergleich zum Vorjahr folgenden zusätzlich notwendigen Aufwendungen aufzuführen:

- Erneuerung der Bereifung des Logistikfahrzeuges 1/74 aufgrund des Alters der Bereifung
- Schneeketten für die beiden wasserführenden Fahrzeuge in den Ausrückebereichen II (4/48) und III (5/44)

Bedingt dadurch erhöht sich der Haushaltsansatz in der Haushaltsstelle 5500 von 16.000,00€ (Haushaltsjahr 2016) auf **19.000,00€** für das kommende Haushaltsjahr.

Die Haushaltsstelle 5600 konnte aufgrund der vorgezogenen Uniformbeschaffung von 49.000,00€ (Haushaltsjahr 2016) auf **34.000,00€** für das kommende Haushaltsjahr reduziert werden.

Die Haushaltsstellen 5620, 5700 und 6500 konnten auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden.

Die Veränderung in der Haushaltsstelle 6690 hat die Ursache in der Veränderung der Anzahl Atemschutzgeräteträger, welche zur Ärztlichen Untersuchung G26 angemeldet werden müssen. Dadurch verändert sich der Haushaltsansatz von 5.500,00€ (Haushaltsjahr 2016) auf **6.500,00€** im kommenden Haushaltsjahr.

Hiermit beantragen und empfehlen wir die Freigabe dieser Haushaltsansätze innerhalb des Verwaltungshaushaltes für das kommende Haushaltsjahr 2017.



Vermögenshaushalt:

Wie bereits im Haushaltsansatz 2016 angeführt, werden im Bereich Hochwasserschutz in den kommenden Jahren Ersatzbeschaffungen für Wassersauger und Tauchpumpen anfallen, da die Geräte in die Jahre gekommen sind und eine sehr hohe Ausfallquote haben, bzw. hohe Reparaturkosten verursachen.

Für das kommende Jahr haben wir eine Erweiterung der vorhandenen Rollwagen für das Logistikfahrzeug GW-L2 (1/74) geplant. Auf diesem Rollwagen soll zusätzliche Ausstattung für die Hochwassereinsätze verladen werden, um diese an die Einsatzstellen zu bringen und dort zu transportieren.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 2.400,00€.

Zusätzlich soll dieses Fahrzeug mit einem Lichtmast ausgestattet werden, um bei verschiedenen Einsatzszenarien für die notwendige Ausleuchtung der Arbeitsstellen zu sorgen. Gerade bei der Wasserförderung über lange Wegstrecken hat sich bei Einsätzen und im Übungsdienst gezeigt, wie wichtig es ist, für eine ausreichende Ausleuchtung zu sorgen.

Die Wasserentnahmestellen an den Bachläufen befinden sich im Regelfall im unwegsamen Gelände. Unzureichende Ausleuchtung sorgt zum einen für eine Verschlechterung der Einsatzzeit, zum anderen werden die Einsatzkräfte unnötigen Gefahren ausgesetzt, da z.B. Stolperstellen schlecht oder gar nicht erkannt werden.

Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen wurden im Haushaltsansatz 2017 Kosten in Höhe von ca. 5.400,00€ für den Anbau eines Lichtmastes eingestellt.

Während des letzten Hochwassereinsatzes hat sich erneut gezeigt, dass Teile der hierfür erforderlichen Ausrüstung unserer Feuerwehr veraltet und nur noch bedingt einsatzfähig sind. Bereits nach dem Einsatz musste ein Wassersauger unverzüglich ersetzt werden.

Für die Ersatzbeschaffung eines weiteren Wassersaugers in der Gesamtwehr werden im Haushaltsansatz 2017 Kosten in Höhe von ca. 2.000,00€ eingestellt.

Für die auf dem Löschfahrzeug LF16 (1/44) im Standort Hilzingen verladenen Scheinwerfer für die Einsatzstellenbeleuchtung müssen ersetzt werden.

Hierfür wurden im Haushaltsansatz 2017 Kosten in Höhe von c. 1.500,00€ eingestellt.

Als zusätzliche Beladung ist für das Tragkraftspritzenfahrzeug der Abteilung Schlatt a. R. (3/47) ein Hochdruckfeuerlöscher für die Erstmaßnahmen bei Kleinbränden vorgesehen. Damit soll die Einsatzzeit bis zum Eintreffen des Wasserführenden Fahrzeuges aus Binningen (Rendezvous-System Ausrückebereiche) einsatztaktisch effektiver überbrückt werden.

Die hierfür notwendigen Aufwendungen in Höhe von ca. 1.800,00€ wurden im Haushaltsansatz 2017 eingestellt.



Im Zuge der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes wurde ein Löschfahrzeug aus dem Standort Hilzingen in die Abteilung Binningen (Ausrückebereich III) verlagert.

Die Ausstattung wurde im Laufe der letzten Jahre je nach Notwendigkeit modernisiert, um einsatztaktisch die beiden Ausrückebereiche II und III gleichwertig auszustatten.

Für das Haushaltsjahr 2017 ist geplant, die Beladung dieses Löschfahrzeuges (5/44) um einen Hochleistungslüfter zu erweitern.

Bereits unser früheren Kreisbrandmeister Marco Buess hat auf die einsatztaktische Bedeutung dieser Ausstattung hingewiesen und immer wieder darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, in einem sehr frühen Einsatzstadium einen Hochleistungslüfter zur Unterstützung der Einsatzkräfte im Inneneinsatz, in Stellung zu bringen.

Im Haushaltsansatz 2017 werden daher die notwendigen Kosten in Höhe von ca. 2.000,00€ eingestellt.

Im Jahr 2010 wurde der Freiwilligen Feuerwehr ein Notebook durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt. Da dieses in der Zwischenzeit in die Jahre gekommen ist und den heute gestellten Anforderungen von Betriebssystem und Anwendungen nicht mehr entspricht, haben wir die Kosten in Höhe von ca. 800,00€ in den Haushaltsansatz 2017 aufgenommen.

Diese einzeln aufgeführten Positionen können der Haushaltsstelle 9350.999 entnommen werden.

Die notwendigen Anschaffungen im Vermögenshaushalt ergeben in der Summe einen Haushaltsansatz für das Jahr 2017 in Höhe von **15.600,00€**.

Die Freiwillige Feuerwehr Hilzingen empfiehlt der Verwaltung einstimmig die Übernahme des Haushaltsansatzes 2017 in den Haushaltsplan 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Jean-Pierre Müller
Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Hilzingen		Abteilungskommandanten			
Kommandant	Jean-Pierre Müller	Abt. Binningen	Franz Zimmermann	Abt. Riedheim	Siegfried Maier
Stellvertreter Verwaltung	Markus Eder	Abt. Duchtlingen	Florian Sauter	Abt. Schlatt a.R.	Peter Jäckle
Stellvertreter Technik	Heiko Jäckle	Abt. Hilzingen	Jean-Pierre Müller	Abt. Weiterdingen	Peter Butsch